

Informationen für
Mitglieder und
Mitarbeiter der
Arbeiterwohlfahrt
im Kreisverband
Wesel e.V.



QM-Zertifizierungen:



Ulrike Weidemann,
Referatsleitung
Arbeitsmarkt- und
Gesundheitspolitik

Stoff für Facebook und Familien

Es ist ein feiner Laden in der Moerser Innenstadt, Hopfenstraße 10 bis 12. Kinderhemden in Caro hängen an Bügeln an einem Rundständer. In einem Regal stehen Holzspielsachen, die sicher einmal sehr teuer waren. Wer weiter schlendert, findet Strampler, Jacken, Hosen, T-Shirts, Kinderwagen, Bücher, Brettspiele, Fahrräder, Roller. Die Marken und Größen unterscheiden sich. Und doch haben alle Sachen etwas gemeinsam. Sie sind gebraucht. So manchem

Teil sieht man das erst auf den zweiten Blick an. Besonders sind auch die Preise: Strampler gibt es ab 50 Cent, Winterjacken ab 3,50 Euro, Kinderwagen ab 30 Euro.

„Tolle Sache!“, schreibt ein Fan auf der Facebook-Seite von AWO Stoffwechsel und gibt dem Laden fünf von fünf Sternen. Das Projekt der AWO gibt es in diesem Jahr seit fünf Jahren. Dass es eine eigene

[weiter auf Seite 2](#)

Inhalt

AWO Stoffwechsel:	AWO Soziales Zentrum Wesel:	AWO-Stellungnahme zum
Stoff für Facebook und Familien _____	Johanna-Kirchner-Haus eingeweiht _____	Neubau in Rheinberg _____
2	6	10
AWO auf betterplace.org _____	20 Jahre Willy-Brandt-Haus _____	Nachrichten und Mitteilungen aus den
4	7	Einrichtungen und Ortsvereinen _____
AWO-Mitarbeiter im Portrait:	Suchen und finden bei der	11
Emine Koc (AWO MBE) _____	Ehrenamtsbörse _____	Flüchtlinge willkommen _____
5	8	15
	Zehn Jahre „Startchancen“ _____	Termine aus den AWO Ortsvereinen _____
	9	18
	Fachkräftetreffen in Wesel _____	Impressum / AWO Mitgliedsantrag _____
	9	23



Titelfoto:

Der Stoffwechsel bietet ein reichhaltiges Sortiment – nicht nur für Kinder.



Fortsetzung von Seite 1: Stoff für Facebook und Familien

Facebook-Seite hat ist neu – und gefällt schon mehr als 200 Leuten. Ständig werden es mehr. Die Fans sind alt und jung, Männer und Frauen. Eine bunte Mischung, so wie das Publikum an der Hopfenstraße.

Einkaufen darf in dem 200 Quadratmeter großen Laden jeder. Die Angebote des Stoffwechsels richten sich aber besonders an Familien, die nicht so viel Geld haben. „Es kommen zum Beispiel viele Alleinerziehende“, sagt Beate Achilles, die den Laden leitet.

Durch die riesige Fensterfront ist es in dem Laden sehr hell. Alles ist ordentlich gefaltet und arrangiert. Kunden sollen sich wohl fühlen. Dazu gehört auch, dass sich das Team des Ladens Zeit nimmt. Kein Wunder, dass es da Lob gibt, auch außerhalb von Facebook. Kunden sagen zum Beispiel: „Das sieht hier aber schön

aus“. Oder: „Toll, dass es Sie und den Laden hier gibt.“ Doch wie kam es eigentlich dazu, dass der Laden gegründet wurde?

Es war im Jahr 2010, dem europäischen Jahr gegen Armut und Ausgrenzung, dass aus der Idee für den Laden Wirklichkeit wurde. In Trägerschaft der AWO wurde Stoffwechsel von allen Moerser Wohlfahrtsverbänden ins Leben gerufen. Die nunmehr über fünf Jahre bestehende Kooperationsvereinbarung zwischen den Verbänden besteht weiterhin. Das Konzept ist seitdem geblieben: Gut Erhaltenes kommt als Spende rein und wird günstig weiterverkauft. Vom Erlös werden Nebenkosten und Gehälter bezahlt. So mancher spendet auch direkt etwas Geld. Auch darüber freut sich AWO Stoffwechsel.

Viele Menschen aus Moers und Umgebung spenden regelmäßig gut erhal-



Der AWO Stoffwechsel freut sich weiterhin über Spenden. Wer gebrauchte und gut erhaltene Kinderkleidung, Spielsachen, Bücher oder Räder abgeben möchte, kann sich an Beate Achilles wenden.

AWO Stoffwechsel

Hopfenstraße 10–12, Moers
Telefon: 02841 / 17 33 891

Öffnungszeiten:
montags bis freitags
von 10 bis 18 Uhr

Mehr Info:

www.awo-stoffwechsel.de

Fan werden:

[facebook.com/AWO.Stoffwechsel](https://www.facebook.com/AWO.Stoffwechsel)





tene Kindersachen zum Weiterverkauf. „Darüber sind wir sehr dankbar, weil es uns so möglich ist die Preise klein zu halten. Nur so können arme Menschen erreicht werden“, sagt Beate Achilles.

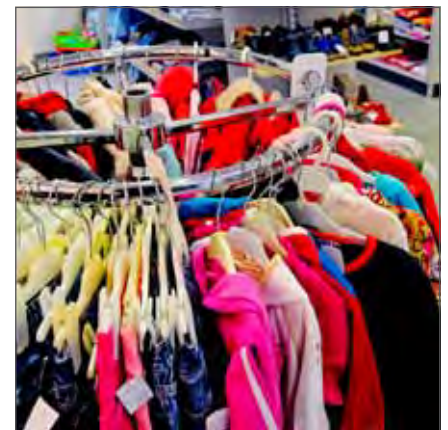
Besonders ist auch: Der Laden musste von Beginn an ohne eine öffentliche Förderung auskommen. Und geholfen wird hier auch nicht nur den Kunden, sondern auch denen, die im Laden arbeiten. Es finden Umschulungen und Weiterbildungen statt, arbeitslose Jugendliche können berufliche Erfahrungen sammeln. Auch drei Umschüler, gefördert vom Jobcenter mit einem Bildungsgutschein, haben in dem Laden schon gelernt, bei Prüfungen gut abgeschnitten – und anschließend eine Stelle gefunden. Neben den Umschülern und Beate Achilles, die im Laden arbeiten, gibt es auch ehrenamtliche Unterstützung. Und zwischenzeitlich hat sich die Einrichtung auch als Treffpunkt für Gruppen etabliert. In der unteren Etage

treffen sich zum Beispiel regelmäßig Mütter mit ihren Kindern.

Wer regelmäßig auf der Facebook-Seite vorbeischaut, erfährt übrigens auch immer, was gerade gebraucht wird oder ob besondere Veranstaltungen stattfinden. Anfang Oktober zum Beispiel gab es eine Einladung zum Einkaufen am Sonntag – Kinder konnten Basteln, es gab Gratis-Waffeln.

Was wünscht sich das Team vom AWO Stoffwechsel noch? „Wir würden uns freuen, wenn im AWO Stoffwechsel eine Computerkasse stehen würde“, sagt Beate Achilles. Kosten: ca. 2500 bis 3000 Euro. Das ist viel Geld, aber die Ausbilderin hätte so gerne, dass ihre Teilnehmer auf dem Neuesten lernen können. „Vielleicht kann uns ein Unternehmen helfen? So hätten die Teilnehmer noch mehr Chancen auf dem Arbeitsmarkt.“

Fotos: Impressionen aus dem Stoffwechsel-Sortiment





Andrea Mierzwa
AWO Psycho-Soziales Zentrum
Niederrhein für Flüchtlinge
Seminarstr. 14, 47441 Moers
Tel. (02841) 173 13 76
mierzwa.psz@awo-kv-wesel.de

AWO auf betterplace.org

Der AWO Kreisverband Wesel hat jetzt sein erstes Spendenprojekt auf Deutschlands größter Spendenplattform betterplace.org veröffentlicht. Für das **Psycho-Soziale Zentrum Niederrhein** werden Spenden für traumatisierte Flüchtlinge und Folteropfer gesucht.

Mit der steigenden Zahl von Flüchtlingen aus Kriegs- und Krisengebieten kommen immer mehr Menschen zu uns, die vor und während ihrer Flucht Schlimmes mit angesehen oder gar am eigenen Leib erfahren haben. Diese traumatischen Erfahrungen verursachen massives seelisches Leid und manifestieren sich, neben der posttraumatischen Belastungsstörung, in vielerlei Formen, wie etwa Depressionen, Angststörungen, Abhängigkeitserkrankungen oder psychosomatische Zustände. Diese Belastungen sind so gravierend, dass sie unbehandelt einer erfolgreichen Integration der Menschen im Wege stehen.

Da Flüchtlingen, deren Aufenthaltsstatus nicht geklärt ist, der Zugang zur Regelversorgung verwehrt ist, können diese nicht einfach psychotherapeutische Hilfe beanspruchen. Dieser Umstand ist für das PSZ Niederrhein nicht von Belang! Die sozialarbeiterischen wie therapeutischen

Angebote stehen allen Flüchtlingen zeitnah und kostenfrei zur Verfügung. Gerade im therapeutischen Bereich ist die Verständigung von größter Wichtigkeit. Die Arbeit unseres multiprofessionellen Teams wird von ÜbersetzerInnen unterstützt.

Die Flüchtlinge können, wenn sie erfolgreich stabilisiert sind, zusätzlich auf das Angebot der sozialen Beratung zurückgreifen. Diese unterstützt unter anderem bei der Wohnungs- und Arbeitssuche. Die Integration eines jeden Einzelnen kann so bedarfsgerecht und individuell gefördert werden.

Das Angebot des PSZ ist begrenzt. Die vom Land geförderte personelle Ausstattung ist nicht ausreichend, um der großen Nachfrage gerecht zu werden. Bitte unterstützen Sie uns mit Spenden für die Ausweitung der Traumatherapie.

Konkret werden 100 zusätzliche Therapiestunden à 37 Euro und entsprechende Dolmetscherstunden à 23 Euro gebraucht, da gerade bei der Traumatherapie die Verständigung gut sein muss und nicht über zum Beispiel geringe Englischkenntnisse stattfinden kann.

Mehr Infos unter www.betterplace.org/p35853 oder www.awo-spen.de

Spendenaufwurf mit QR-Code zur Betterplace-Projektseite der AWO



**Psycho-Soziales Zentrum
Niederrhein (PSZ)**

Ein Service von

betterplace.org 

**Spenden Sie für traumatisierte
Flüchtlinge und Folteropfer:**

Therapiestunden inklusive Dolmetscher

Gebraucht werden zusätzliche 100 Therapiestunden à 37 Euro und entsprechende Dolmetscherstunden à 23 Euro, da gerade bei der Traumatherapie die Verständigung gut sein muss und nicht über z.B. geringe Englischkenntnisse stattfinden kann.

**Jetzt
informieren &
spenden**



www.betterplace.org/p35853

Die Migranten-Beraterin

Plötzlich steht der junge Mann im Raum. Er trägt einen Rucksack, in der Hand hält er einen Zettel, den er **Emine Koc** über den Schreibtisch reicht. „Nein nein, hier sind Sie falsch“, sagt sie, nachdem sie kurz drauf geschaut hat. Er versteht nicht, kann aber wenigstens in Bruchstücken antworten, dass er aus Syrien komme und nur Arabisch spreche. Die Diplom-Sozialpädagogin notiert eine Adresse auf einen weiteren Zettel und gibt ihn dem Flüchtling. Sie braucht einige Versuche, um ihm verständlich zu machen, wo er sich melden soll. Etwa zehn Minuten dauert das, und als der schüchtern wirkende Mann hinter sich die Tür schließt, sagt sie: „So etwas kommt in letzter Zeit immer wieder vor. Ich bin nicht für die Asylantragsteller zuständig.“

Emine Koc arbeitet beim AWO-Kreisverband Wesel im Bereich **Migrationsberatung für erwachsene Neuzuwanderer, kurz: MBE**. Wer nicht so tief in der Materie steckt, kann das leicht mit der Flüchtlingsberatung verwechseln. Tatsächlich aber kommen die Menschen erst zu Emine Koc, wenn sie einen Aufenthaltsstatus haben, also als Kriegsflüchtling geduldet oder als Asylbewerber anerkannt sind und mindestens 27 Jahre alt sind. Es ist also gut möglich, dass der junge Syrer bald wieder bei Emine Koc landet – dann aber wird sie ihm vielleicht helfen können, wenn er eine eigene Wohnung oder einen Job suchen sollte. Auch wenn Emine Koc einschränkt: „Es ist für Flüchtlinge mit Aufenthaltstitel schwer, auf dem Wohnungs- und Arbeitsmarkt in Dinslaken Fuß zu fassen.“ Eine weitere Zielgruppe: Einwanderer, die schon länger in Deutschland leben, aber noch nicht gut integriert sind.

Das Büro in Lohberg hat Emine Koc erst vor wenigen Wochen bezogen. Der rote Backsteinbau war früher ein Ledigenheim, in dem bis zu 600 unverheiratete Bergleute lebten. Von 2004 bis 2007

wurde das Haus von Grund auf saniert und umfasst neben Büroräumen auch einen großen Veranstaltungssaal und ein arabisches Restaurant. Emine Kocs Arbeitszimmer ist groß, hat sicherlich 30 Quadratmeter, hohe Decken, und die weißen Wände sind noch weitgehend kahl. Nur zwei kleine, von Flüchtlingskindern gemalte Bilder bilden einen bunten Farbtupfer. Zwei weitere Bilder, rot eingerahmt, mit AWO-Leitsätzen stehen auf der Fensterbank hinter ihrem Schreibtisch. „Ich bin noch nicht dazu gekommen, sie aufzuhängen“, sagt Emine Koc, die vor 34 Jahren in der Türkei geboren wurde und als Kind im Grundschulalter mit ihrer Familie nach Deutschland kam. Genauer gesagt: nach Duisburg. „Ich hatte keine Anpassungsschwierigkeiten, was ich auch meinen Eltern zu verdanken habe. Schnelle Integration war ihnen wichtig, und sie legten großen Wert auf Bildung und Gleichberechtigung.“

Emine Koc studierte in Düsseldorf Kultur- und Sozialwissenschaften mit dem Abschluss Diplom-Sozialpädagogik, arbeitete danach schon in Düsseldorf in der Migrationsberatung und im Coaching. Seit März dieses Jahres ist sie in der MBE in Dinslaken-Lohberg und zwei Tage pro Woche in Moers beschäftigt. Der Job ist

bei ihrem Klientel nicht einfach. Obwohl sie gut vernetzt ist und mit dem Arbeitsamt, anderen Behörden und Ämtern kooperiert, ist der Arbeitsmarkt für Flüchtlinge und Zuwanderer ein schwieriges Terrain. Neben dem Sprachkursus, den Emine Koc jedem wärmstens empfiehlt, ist oft nur ein Nebenjob zu vermitteln. „Viele Ausbildungs- und Studienabschlüsse werden in Deutschland nicht anerkannt“, bedauert sie. Und erzählt von einem Akademiker aus Osteuropa, der dort in der Lehre tätig war und hier jetzt in einer Paketfirma jobbt. Immerhin. „Auch wenn das Gehalt gering ist und die Tätigkeit seinen intellektuellen Fähigkeiten überhaupt nicht entspricht.“

Vor sechs Jahren ist Emine Koc von Düsseldorf wieder nach Duisburg gezogen, wo ihre Eltern und ihre Schwester mit Familie noch immer leben. Auch zwei Brüder wohnen in der Nähe. „In meiner Freizeit muss ich abschalten können“, erzählt Emine Koc. „Das kann ich am besten im Kreise meiner Familie. Sie ist mir sehr wichtig.“ Lächelnd fügt sie hinzu: „Ich liebe es, viel mit den beiden kleinen Kindern meiner Schwester zu unternehmen. Wir haben viel Spaß zusammen, und ich kann meinen Berufsalltag hinter mir lassen.“





Johanna Kirchner (gebürtige Stunz, * 24. April 1889 in Frankfurt am Main; † 9. Juni 1944 in Berlin-Plötzensee) war eine deutsche Widerstandskämpferin in der Résistance.

Mit 14 Jahren schloss sie sich der Sozialistischen Arbeiter-Jugend an und mit 18 trat sie in die SPD ein. Kurz nach der Geburt ihrer Tochter Lotte heiratete sie 1913 den Sozialdemokraten Karl Kirchner. Während des Ersten Weltkriegs engagierte sich die Mutter von zwei Töchtern in der kommunalen Wohlfahrtspflege und danach beim Aufbau der 1919 gegründeten Arbeiterwohlfahrt.

Vor den nationalsozialistischen Machthabern musste sie 1933 in das unter Völkerbundsverwaltung stehende Saarland flüchten. Nach dem Volksentscheid vom 13.1.1935 für die Rückgliederung nach Deutschland ging die Flucht weiter nach Frankreich, wo Johanna Kirchner bis zur Auflösung 1936 in einer Beratungsstelle für Saarflüchtlinge arbeiten konnte. Nach ihrer Verhaftung durch die französische Geheimpolizei im Juni 1942 wurde sie vor dem Volksgerichtshof in Berlin als Hochverräterin angeklagt. Im Gefängnis Berlin-Plötzensee wurde Johanna Kirchner am 9.6.1944 hingerichtet.

Johanna-Kirchner-Haus eingeweiht

Weitere Gäste, lobende Worte, bewegend Geschichte. Die AWO Einrichtung an der Julius-Leber-Straße 10 im Weseler Stadtteil Lackhausen gibt es schon länger. Sie bietet Dienstleistungen rund um das Thema „Ambulante und Tages-Pflege“ an. Neuerdings hat das Soziale Zentrum Wesel auch einen Namen: „**Johanna-Kirchner-Haus**“. Das wurde am 7. Oktober mit einem Festakt gefeiert.

Warum gerade Johanna Kirchner? Johanna Kirchner, gebürtige Stunz, geboren am 24. April 1889 in Frankfurt am Main, war eine herausragende Persönlichkeit. Sie trat schon als junge Frau für Gleichberechtigung und die Bekämpfung von Armut ein. Sie engagierte sich an der Seite von Marie Juchacz, der Gründerin der AWO, für eine neue Sozialpolitik: weg vom Almosentum, hin zu Rechtsansprüchen auf soziale Leistungen.

Zugleich war Johanna Kirchner eine handfeste Praktikerin; etwa wenn es darum ging, Menschen in Not zu helfen. Sie rettete in der Zeit des Nationalsozialismus viele Verfolgte und musste dafür nach eigener Flucht 1944 mit dem Leben bezahlen.

Beim Festakt begrüßte Jochen Gottke, der erste Vorsitzende des AWO Kreisverbandes Wesel, die Anwesenden. Unter ihnen war zum Beispiel Wilhelm Schmidt. Der Präsidiumsvorsitzende des AWO-Bundesverbandes war aus Berlin gekommen, um bei der Namensgebung die Festrede zu halten. Schmidt sagte zum Beispiel: Die Erinnerung an die Gründergeneration der Arbeiterwohlfahrt sei historische Verpflichtung, aber auch eine Brücke in die heutige Zeit mit ihren sozialen Herausforderungen.

Nach dem historischen Rückblick schlug Schmidt die Brücke zu aktuellen sozialen Themen: Er lobte die Arbeit der

Foto unten: Wilhelm Schmidt (Vorsitzender des Präsidiums des AWO Bundesverbandes), Daniel Kunstleben (Erster Beigeordneter, Stadt Wesel), Günter Arndt (Grossneffe der Namensgeberin), Jochen Gottke (Kreisvorsitzender), Andre Gorres (Einrichtungsleiter) und Geschäftsführer Bernd Scheid (v.l.) enthüllen die Namenstafel.



AWO im Kreisgebiet Wesel und betonte, dass die AWO „wie immer in epochalen Veränderungen, ihre Hilfe und Kompetenz auch bei den neuen Herausforderungen der Flüchtlingsarbeit einbringen wird.“

Wichtig sei allerdings, dass diese notwendigen Hilfsangebote zusätzlich von Staat und Gesellschaft erbracht werden. Das Engagement in der Flüchtlingsarbeit dürfe nicht dazu führen, dass bereits bestehende Strukturen und Hilfsangebote für andere Zielgruppen ersatzlos wegfallen.

Von der Johanna-Kirchner-Stiftung in Frankfurt am Main war auch Günter Arndt (Foto rechts) nach Wesel gekommen. Als Großneffe Johanna Kirchners konnte er eindrucksvolle Geschichten erzählen: beispielsweise wie die SPD-



Parteilafarne bei einer Razzia kurzerhand unter dem Rock versteckt wurde. Oder wie wichtig der Namensgeberin Armentenspeisungen und Fluchthilfe und der politische Widerstand im humanitären Sinne waren.

Weitere Gäste: Der Beigeordnete und Sozialdezernent der Stadt Wesel, Daniel



Kunstleben. Er lobte die gute Kooperation mit der AWO und die verlässlichen Angebote, besonders in den Bereiche Kita- und Seniorenarbeit. Auch Bewohner der ServiceWohnungen und die „kleinen“ Nachbarn waren gekommen. Die Kinder der DRK-Kita Regenbogenland von gegenüber hatten ein tolles Bild gemalt, das sie Einrichtungsleiter André Gorres feierlich überreichten (Bild oben).

AWO Seniorenzentrum Willy-Brandt-Haus

20 Jahre Willy-Brandt-Haus

Geburtsstage muss man feiern. Auch die von Einrichtungen. Am 29. Mai gab es deshalb ein großes Fest im **Seniorenzentrum Willy-Brandt-Haus** des Kreisverbandes Wesel der Arbeiterwohlfahrt. Der Grund zum Feiern: das 20-jährige Jubiläum der Einrichtung. Im und um das Haus herum gab es ein abwechslungsreiches Programm für die Bewohner und Besucher. Es gab gutes Essen, Infostände – und Musik: Franz Kosmac spielte Akkordeon, Karl-Heinz Brakhage Keyboard; der Shanty-Chor Hiesfeld und der Posaunenchor Repelen sangen und spielten Lieder.

Nach der Eröffnung des Festes durch Einrichtungsleiter Uwe Katzor, richtete der Moerser Bürgermeister Christoph Fleischhauer ein Grußwort an die Bewohner und Festgäste. Im Anschluss sprach der Vorstand des AWO-Kreisverbandes Wesel,

Jochen Gottke, seine Glückwünsche zum 20-jährigen Jubiläum aus. Außerdem wurden 21 Mitarbeiter und fünf ehrenamtliche Helfer geehrt, die dem Willy-Brandt-Haus seit 20 Jahren die Treue halten.

Besonders beglückwünschte der Einrichtungsleiter Elisabeth Gellesch: Sie lebt seit dem ersten Tag der Einrichtung im Willy-Brandt-Haus. Ein großes Dankeschön ging auch an die ehrenamtlichen

Helfer. Ohne ihre Unterstützung wären so ein Fest und auch Vieles andere nicht durchführbar. Sie organisierten zum Beispiel eine Tombola, Kutschfahrten und Kegelrunden – und sie unterstützen und begleiten die Hausbewohner in vielen Angelegenheiten.

Foto links: Bürgermeister Christoph Fleischhauer, Jochen Gottke (Kreisvorsitzender) und Kerstin Radomski (MdB) bekamen ein Stück von der AWO-Torte. Foto unten: Ein tolles Fest, dank Mitarbeiter und ehrenamtlicher Helfer.





Evi Mahnke

Koordinierungsstelle Ehrenamt
und QM-Beauftragte des
AWO Kreisverband Wesel e.V.
Telefon (02843) 907 05-22
mahnke@awo-kv-wesel.de



Weitere Informationen zu allen
Einrichtungen, sowie Kontakt-
adressen und Ansprechpartner:
www.awo-kv-wesel.de

Suchen und finden bei der Ehrenamtsbörse

Ehrenamtler sucht Verein, Verein sucht Ehrenamtler. Aber wo finden die beiden zusammen? Zum Beispiel auf der **Ehrenamtsbörse im Rathaus der Stadt Dinslaken**. Dort hatten Ehrenamtler, Vereine und Verbände am 16. September zum fünften Mal, die Möglichkeit, sich zu treffen, sich vorzustellen und sich kennenzulernen.

Eine gute Sache, findet Dr. Michael Heidinger, der Bürgermeister der Stadt Dinslaken. Er ist der Schirmherr der Veranstaltung, war aber am Tag der Börse noch im Urlaub. Eröffnet wurde die Veranstaltung deshalb von Guido Busch von der Caritas und von Dinslakens stellvertretendem Bürgermeister, Eyüp Yildiz.

In seiner Begrüßungsrede bedankte sich Eyüp Yildiz bei den Ehrenamtlichen für ihr Engagement. Er bedankte sich außerdem beim Trägerbündnis der Freiwilligenzentrale Dinslaken, zu dem der AWO Kreisverband Wesel, die Caritas, Diakonie, das Deutsche Rote Kreuz, der Paritätische Wohlfahrtsverband und die Stadt Dinslaken gehören.

Organisiert wurde die 5. Ehrenamtsbörse von Lore Penzel und ihrem Team von der Freiwilligenzentrale Dinslaken, die seit dem Jahr 2000 als Anlaufstelle für Bürger und Organisationen der Stadt offen steht. Zurzeit gebe es besonders viele Anfragen zur Flüchtlingshilfe, die alle Zug um Zug bearbeitet und beantwortet würden, sagte Lore Penzel.

Evi Mahnke von der Koordinierungsstelle Ehrenamt stellte die freiwilligen Tätigkeitsfelder der AWO Einrichtungen in Dinslaken vor. Denn auch die AWO in Dinslaken sucht immer wieder Ehrenamtliche.

Die Tätigkeitsfelder:

Begleitung bei Ausflügen oder Spaziergängen, Vorlesen, Bewegung: Seniorenzentrum Kurt-Schumacher-Haus, Kindertagesstätte Averbuchstraße, Kindertagesstätte Im Hardtfeld, Kindertages-

stätte Teerstraße, AWO Begegnungsstätte Schloßstr. / Ulmenstr.

Musikalische und kreative Angebote wie basteln, singen, Gitarre spielen, Theater spielen: Seniorenzentrum Kurt-Schumacher-Haus, Verein für Vormundschaften und Betreuungen, Erziehung in Familien, Sozialpädagogische Tagesgruppe Alleestraße, Wohngruppe Alleestraße, Kindertagesstätte Im Hardtfeld, Kindertagesstätte Katharinenstraße, Kindertagesstätte Teerstraße, AWO Begegnungsstätte Schloßstr. / Ulmenstr.

Handwerkliche Tätigkeiten wie einfache Reparaturen oder Renovierungsarbeiten, Transporte: Verein für Vormundschaften und Betreuungen, Erziehung in Familien, Jugendhilfeverbund Technischer Dienst, Kindertagesstätte Katharinenstraße, Kindertagesstätte Teerstraße

Hauswirtschaftliche Tätigkeiten wie Hilfe im Haushalt oder beim Kochen: Seniorenzentrum Kurt-Schumacher-Haus, Verein für Vormundschaften und Betreuungen, Sozialpädagogische Tagesgruppe Alleestraße, Kindertagesstätte Teerstraße, AWO Begegnungsstätte Schloßstr. / Ulmenstr.

Unterstützung in der Freizeit – etwa Nachhilfe in Mathe, Deutsch, Englisch geben oder Freizeitgestaltung organisieren und begleiten: Verein für Vormundschaften und Betreuungen, Jugendwohngruppe Bahnstraße, Wohngruppe Alleestraße

Spontaner Bedarf an allgemeinen Tätigkeiten, etwa Organisation im Haushalt, Einkäufe, Gespräche, Feiern organisieren: Beratungsstelle für Wohnungslose, Ambulante Hilfen zur Erziehung, Startchancen – Frühe Hilfen, AWO Begegnungsstätte Schloßstr. / Ulmenstr.

Gartenarbeiten oder Unterstützung im Pflanzgarten: Heilpädagogische Tagesgruppe Herder Str., Jugendwohngruppe Bahnstraße, Kindertagesstätte Averbuchstraße

Zehn Jahre „Startchancen“

Vor zehn Jahren war der Begriff „Frühe Hilfen“ noch nicht so gebräuchlich. Damals erhielt der Kreisverband Wesel der AWO die Zusage, mit „Startchancen“ ein Unterstützungsangebot für Schwangere und Familien mit kleinen Kindern aufzubauen. Die Aktion Mensch förderte das Projekt in den ersten drei Jahren mit zwei Stellen für den Kreis Wesel. Die Mitarbeiterinnen von „Startchancen“ begannen damit, Bereiche der Jugendhilfe und des Gesundheitswesens miteinander zu vernetzen. Hebammen, Ärzten und Krankenschwestern – sie müssen einbezogen werden, damit Familien frühzeitig Hilfe in allen Fragen rund um die Geburt und in den ersten drei Lebensjahren von Kindern angeboten werden kann. Ziel ist es, frühzeitig Unterstützung anzubieten, damit es nicht zu Überforderungen kommt.

Mit einer kurzen Unterbrechung gibt es Startchancen seit 2008 mit vier halben Stellen in Moers, Dinslaken, Wesel und Xanten. Die Mitarbeiterinnen sind für alle Städte und Gemeinden des gesam-

ten Kreis Wesel zuständig, der Kreis Wesel fördert das Projekt auch.

Das Angebot ist für die Familien gratis; es startet unbürokratisch, ohne besondere Antragstellung. Familien werden dort aufgesucht, wo sie es sich wünschen – zum Beispiel zu Hause, im Krankenhaus oder in den Räumen der AWO.

In den letzten zehn Jahren wurden etwa 1900 Familien im gesamten Kreis

Wesel von den Mitarbeiterinnen beraten, unterstützt und zu Ämtern und Ärzten begleitet. Besonders beliebt sind auch die Spielgruppen, die durch die Startchancen Mitarbeiterinnen initiiert, in Dinslaken, Moers und Wesel angeboten werden. Dort können sich Familien aus allen Nationen mit Kindern treffen, erste Kontakte knüpfen, miteinander singen, spielen und plaudern.



AWO Gesundheitspolitik

Fachkräfte treffen sich in Wesel

Experten aus bundesweiten AWO Einrichtungen der Sucht- und Wohnungslosenhilfe treffen sich einmal im Jahr, um sich auszutauschen. Dieses Jahr war das Fachkräftetreffen zum ersten Mal im Regine-Hildebrandt-Haus in Moers. Auf dem Programm stand vom 12. bis 14. Oktober neben fachlich überregionalen Austausch auch die Vorstellung der Angebote des AWO Kreisverbandes Wesel aus diesem Bereich der sozialen Arbeit. Zuerst besuchten die Teilnehmer die Beratungsstelle für allein-stehende Wohnungslose in Dinslaken. Hilfesuchende finden dort Beratung bei Problemen wie Arbeits-, Wohnungs- und

Einkommenslosigkeit und Verschuldung. Auch Frauen mit Problemen bekommen dort Hilfe und Unterstützung. Außerdem besichtigte das Team Wohnungen von ehemaligen Wohnungslosen in der Klarastraße des AWO Kreisverband Wesel und die WG Hülsermannshof.

Am nächsten Tag kamen alle noch einmal im Regine-Hildebrandt-Haus zusammen. Eine Mitarbeiterin stellte das ambulant Betreute Wohnen für sucht- und psychisch kranke Menschen vor. Im kommenden Jahr wird das Fachkräftetreffen voraussichtlich im sächsischen Erzgebirge in Aue stattfinden.



Folgende AWO-Verbände nahmen unter anderem teil: Erzgebirge, Gießen, Karlsruhe, München-Land, Neuwied, Saarland

AWO-Stellungnahme zum Neubau in Rheinberg

Wenn Bernd Scheid über Rheinberg spricht, dann erinnert er sich gerne daran, wie freundlich die AWO in der Stadt aufgenommen wurde, als der Kreisverband Ende 2011 das Gebäude der Sparkasse an der Bahnhofstraße bezog. Vielleicht sind Scheid, der Geschäftsführer des Kreisverbandes, und sein Team auch deshalb jetzt verwundert und enttäuscht, dass sie in der inzwischen aufgeheizten Debatte um den geplanten Neubau an der Kurfürstenstraße allein gelassen werden. Von den politischen Parteien, die das Projekt im Vorfeld alle begrüßt, es auf den Weg gebracht und zuletzt noch im Oktober der AWO ihre Zustimmung signalisiert hatten, wie Scheid und Christa Kirchhoff, die zuständige Referentin für Personal und Finanzen betonen. „Denn gegen den erklärten Willen des Rates hätten wir nicht entschieden, hier zu bauen und den Kaufvertrag unterzeichnet.“

Seit Ende 2011 ist die Geschäftsstelle des Kreisverbandes in Rheinberg zuhause. Schon früh zeichnete sich ab, dass das Gebäude an der Bahnhofstraße eine Übergangslösung ist, da nicht alle Mitarbeiter vom alten Standort in Moers dort untergebracht werden konnten und zudem Angebote wie Familienberatung oder Betreuungsverein nach wie vor an anderen Stellen in Rheinberg ihren Sitz haben. 2012 begann die Suche nach

einem geeigneten Grundstück. Erfolglos, trotz der Unterstützung der Stadt. Keine Option ließ sich realisieren. Im Spätsommer 2013 brachte die Stadtverwaltung das Grundstück an der Kurfürstenstraße ins Spiel, in ersten Gesprächen skizzierte die AWO ihre Vorstellungen: Kauf eines Teils des Grundstücks, Bau einer Geschäftsstelle inklusive Seniorenbegegnungsstätte, dazu Platz für Betreuungsverein und Familienberatung, plus Kaufoption für den Teil des Grundstückes, auf dem heute noch das Schulgebäude steht, um nach dem Auslaufen der Schule etwa 20 seniorengerechte Mietwohnungen zu bauen. In einem interfraktionellen Gespräch gab's die Zustimmung aller Parteien, der Rat brachte die Ausschreibung für die Bodendenkmaluntersuchung auf den Weg, 2014 dann die öffentliche Ausschreibung für den Verkauf und entschied im März 2015 mit Mehrheit, der AWO den Zuschlag zu geben.

Ein ganz normales Verfahren. Kein Wunder also, dass Bernd Scheid überrascht war, als im September die Diskussion um das Grundstück begann und er im Urlaub Presseberichten über eine Bauausschusssitzung entnehmen musste, dass die Zustimmung für das AWO-Projekt auf der Kippe zu stehen schien. Natürlich nicht, wurde ihm und Christa Kirchhoff in einem Gespräch mit den Spitzen von



Bernhard Scheid, Geschäftsführer des AWO Kreisverband Wesel e.V.

Verwaltung und Fraktionen noch am 12. Oktober erklärt. „Das ist alles ein großes Missverständnis, hieß es.“ Und: Alle würden hinter den Plänen stehen. Die Folge: Der Kaufvertrag wurde unterzeichnet. Die nächsten Schritte sind die üblichen auf dem Weg zu einer Baugenehmigung: Gespräche und Abstimmungen mit den zuständigen Behörden, im Januar soll der Bauantrag für das 3,4-Millionen-Projekt vorliegen. Mit diesem Bauantrag wird die Gestaltung des Gebäudes festgelegt, die Stellplatzfrage und vieles mehr – so, wie es die gesetzlichen Vorgaben vorsehen. Scheid: „Und erst, wenn wir diese Rechtssicherheit haben, können wir auch die Bürger informieren.“

Die AWO hatte sich bis jetzt öffentlich nicht zu den Vorgängen geäußert, sondern darauf gewartet, dass Parteien und Stadt dies tun. Leider vergebens. Was Scheid außerdem ärgert, ist, „dass in der Öffentlichkeit mit Halbwahrheiten und Gerüchten gearbeitet wird.“ Das beste Beispiel dafür ist die Zeichnung des Baukörpers. Sie war mit anderen Zeichnungen, auf denen das Gebäude übrigens anders aussieht, Teil der Ausschreibungsunterlagen. „Also auch bekannt, aber nichts anderes als lediglich eine erste allgemeine Skizze, was gebaut werden könnte – mehr nicht.“ Und noch einmal: „Die Entscheidungen werden erst im Genehmigungsverfahren getroffen.“

Planung

Unterschriftensammlung gegen den Awo-Neubau in Rheinberg

14.11.2015 10:00:14h



An der Ecke Alte Rhein-Ritterstraße soll das neue Awo-Gebäude entstehen.

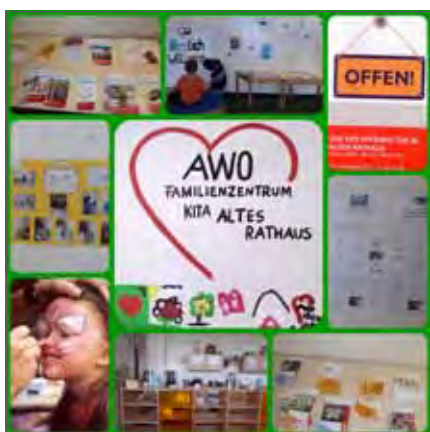
Rheinberg. Anwohner aus dem Bere Rheinstraße und Innenwall sind nicht aber das Verwaltungsgebäude.

Presseberichte aus NRZ und Rheinische Post

Anwohner gegen das geplante Awo-Haus



So sieht der erste Entwurf für das Awo-Gebäude aus. Es soll dort entstehen, wo heute die Fahrradabstellplätze der alten Montessorischule sind. FOTO: AWO



AWO Kita Altes Rathaus Festtag im Familienzentrum

Selbst gebackener Kuchen, Kinderschminken, Infos zu Kursen und Kooperationspartnern – am 19. September war im Alten Rathaus in Kamp-Lintfort „Tag der offenen Tür“ und da wurde einiges geboten. Am Ende des Tages waren nicht nur die Besucher zufrieden. Das Familienzentrum konnte sich auch über eine Spende von 146,86 Euro freuen. Präsentiert wurde auch ein Stuhl aus Paletten. Den hatte das Team der Einrichtung anlässlich der Begehung für die Ausschreibung zur Ausrichtung der Landesgartenschau 2020 gebaut. „Da Kamp-Lintfort den Zuschlag für die Ausrichtung bekommen hat, sind wir natürlich ein bisschen stolz, mit dazu beigetragen zu haben.“



AWO Kita Copray Kinder singen für Senioren

Es ist schon Brauch, dass die Kinder aus der AWO Kita in Sonsbeck die Bewohner des Gereberhus in Sonsbeck zweimal jährlich besuchen. Immer zu St. Martin und im Frühling. Da nicht alle Bewohner den St. Martins Umzug sehen können, bringen die Kinder die Martinslieder und das Martinsstück ins



Haus. Und nicht nur das: Auch ein großer selbst gebackener Weckmann wird zum Teilen mitgebracht. Zum Lied: „St. Martin“ spielen die Kinder die Mantelteilung. Die restlichen Kinder singen und begleiten mit Klanghölzern die Lieder. Eine Kollegin untermalt den Gesang mit ihrem Gitarrenspiel. Bevor die Kinder sich verabschieden, singen sie noch „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“ – ein Lied, das alle kennen, sodass auch die Bewohner fleißig mitsingen können.



AWO Kita Eichendorffstraße Zelten mit Papa

Für ein großes Abenteuer muss man nicht immer weit reisen. Die Väter und Kinder der AWO Kindertagesstätte Eichendorffstraße in Repelen fanden es ein paar Kilometer entfernt, auf dem AWO Zeltplatz in Sevelen. Dort gab es das erste Vater-Kind-Zelten der Einrichtung. Mit dabei waren am 25. und 26. September zehn Väter und 14 Kinder. Das Programm: Schatzsuche, Basteln und Werken, Grillen, Nachtwanderung und Marschmalows. Christiane Lorschbach und Sandra Smolinski begleiteten die Väter und Kinder bei dem Abenteuer.



AWO Kita Im Hardtfeld Mit der Kita im Theater

Kinder so früh wie möglich an Kultur heranzuführen. Das ist das Ziel der Stadtwerke Dinslaken GmbH, der Stadt Dinslaken und der Burghofbühne. Deshalb ermöglichen sie es Kindern, einmal im Jahr gratis eine Theateraufführung zu sehen und auch hinter die Kulissen zu schauen. Das tolle Angebot nutzte im Oktober auch die AWO Kindertagesstätte Im Hardtfeld. 20 Kinder machten sich mit zwei Erzieherinnen auf den Weg zur Burghofbühne Dinslaken. Sie sahen das Stück „Das kleine Ich bin Ich“, besuchten die Schneiderei, sahen den Kostümfundus, die Schreinerei und die Schlosserei der Burghofbühne – und waren begeistert.



AWO Kita Meisenstraße Große Belohnung für kleine Forscher

Naturwissenschaften sind nur was für Große? Von wegen! Bei der Evonik Kinder-Uni werden naturwissenschaftliche Experimente so erklärt, dass sie kinderleicht sind. Die AWO Kita Meisenstraße hat bei der Serie der Rheinischen Post mitgemacht und über viele Wochen spannende Experimente durchgeführt. „Wir haben viel gelernt und Spaß gehabt“, sagt das Team. Und eine Belohnung gab es auch. Für den gebastelten Forscherraum wurde die Kita mit 450 Euro ausgezeichnet. Mit dem Geld soll es Neuanschaffungen im naturwissenschaftlichen Bereich geben.

AWO Kita Sudermannstraße

Kleine Engel malen Lieblingsbilder

Die AWO Kita Sudermannstraße hat zum ersten Mal am Projekt „Kunst hilft Kindern“ vom Förderverein „Engel gibt es überall“, teilgenommen. Insgesamt sechs Kitas aus Kamp-Lintfort beteiligten sich am Malwettbewerb und erstellten mit zwölf Gewinnerbildern einen Kalender für das Jahr 2016.

Die Kinder der AWO Kita Sudermannstraße hatten ab August ihre Lieblingsbilder auf eine Leinwand gemalt. Die Werke der kleinen Künstler im Alter von vier bis sechs Jahren wurden von Ingrid Stermann (1. Vorsitzende des Engelvereins) abgeholt und anschließend von einer vierköpfigen Jury begutachtet. Aus allen eingereichten Bildern wurden 30 zur Abstimmung im Blumenland 2000 ausgestellt. Dort hatten die Bürger der Stadt Kamp-Lintfort die Möglichkeit, alle Leinwandbilder zu bewerten. Acht Kinder der AWO Kita Sudermannstraße haben mit ihren detailreichen Bildern überzeugt und wurden mit den anderen Werken der Kinder ausgehangen. Am 25. Oktober fand im Rahmen einer Benefizveranstaltung in Krefeld die Siegerehrung statt. Alle Teilnehmerkinder wurden beschenkt, und die zwölf Gewinnerbilder einzeln ausgezeichnet. Vier Kinder der AWO Kita Sudermannstraße haben es mit ihren Bildern in den Jahreskalender geschafft. Zwei von ihnen haben den

zweiten und dritten Platz erreicht. Auch die Eltern waren sichtlich stolz und von dem Projekt sehr begeistert.



AWO Kita Teerstraße

Mein Bild, meine Sprache, meine Welt

Ins Gespräch kommen, sich näherkommen. Das kann ganz einfach sein – wenn man eine gute Idee hat. Das AWO Familienzentrum Teerstraße/ Lohberg und die Dinslakener Künstlerin Gabriele Sowa hatten eine gute Idee: das Kunstprojekt „Ich zeige dir, wo ich wohne“. Das Projekt sollte Anlässe für Unterhaltungen bieten und das Gemeinschaftsgefühl der Kinder stärken – immer auch unter Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen Lebenswelten. Konkret lief es dann so ab: Etwa 35 Kinder des AWO Familienzentrums Teerstraße in Lohberg liefen in diesem und im vorigen Jahr insgesamt sechsmal durch ihren Stadtteil. Dabei sahen sie sich alles genau an. Am Tag danach malten sie immer ihre Eindrücke. So entstanden 264 Bilder. Etwa jedes Dritte Bild wurde dann zusammen mit den Fotos in einem deutsch-türkischen Kinderbuch veröffentlicht. Ein Teil der Bilder war im September und Oktober auch

im Rathaus Dinslaken ausgestellt. Das Familienzentrum arbeitet schon seit 2011 mit der Künstlerin zusammen. Begonnen hatte alles mit Malaktionen. Das Besondere am aktuellen Kunstprojekt: Kinder mit Migrationshintergrund konnten sich unabhängig von ihren sprachlichen Fähigkeiten durch Malerei ausdrücken. Das Kinderbuch zum Projekt gibt es zum Beispiel in der Stadtbücherei. Bei Interesse oder Fragen dazu hilft das Familienzentrum weiter: kita.teerstr@awo-kv-wesel.de oder Telefon (0 20 64) 373 46.



AWO Johannes-Rau-Haus

Tombola, Drehorgel und Zauberei

„Jahrmarkt“ – so lautete das Motto des Herbstfestes für die Bewohner, Angehörigen und Freunde des AWO Johannes-Rau-Hauses. Wie es in den letzten Jahren zur Tradition geworden ist, feierte das Seniorenzentrum sein 8. Herbstfest am 2. Samstag im September. Jahrmarkttypisch gab es nicht nur kulinarische Le-



ckereien. Die etwa 250 Besucher konnten auch etwas gewinnen – etwa am Balonwurf-Stand, beim Armbrustschießen, am Glücksrad und bei der Tombola. Die Musik kam von zwei Livebands und einer Drehorgelspielerin. Auch ein Zauberer war dabei, und ein jahrmarktinteressierter Sohn eines Mitarbeiters zeigte seine beeindruckende Sammlung jahrelang gesammelter Fahrchips und Bewerbungsmappen von Kirmesschaustellern.



AWO Begegnungsstätte Boegenhofstraße Zu Besuch im holländischen Venedig

Viel, viel Wasser, Brücken und kleine Planken. Das niederländische Dörfchen Giethoorn ist ein besonderer Ort und hat zum Beispiel den Spitznamen holländisches Venedig. Die AWO Begegnungsstätte Boegenhofstraße hat einen Ausflug dorthin gemacht. Fazit: „Schönes Wetter, gutes Essen, tolles Reiseziel: Es war ein gelungener Tag.“



AWO OV Dinslaken Sommerfest mit Sonnenschein

Donnerstag, Freitag, Sonntag, Montag – schlechtes Wetter mit Regen. Dazwischen am Samstag: tolles Wetter mit Sonnenschein – und das diesjährige Sommerfest der AWO in Dinslaken. Zahlreiche Besucher erfreuten sich an der Livemusik von Dietmar Krüssenberg und lauschten dem Männergesangsverein

Liederkranz Barmingholten. Für Gegrilltes, Getränke sowie Kaffee und Kuchen sorgten die zahlreichen Helferinnen, zu erkennen an ihren neuen Schürzen. Als Gäste konnten an diesem Tag Mitglieder des Bundes-, Landes- und Kreistages sowie des Stadtrates begrüßt werden.



Erholung in Bad Sooden

Die Reise des AWO Ortsvereins Dinslaken ging in diesem Jahr nach Bad Sooden-Allendorf im Hessenland. 31 Senioren erholten sich im Kurort und waren sehr zufrieden mit dem Kurhotel Martina. Auf dem Programm standen auch zwei Busausflüge nach Melsung und Mühlhausen in Thüringen. Die Reise fand so großen Anklang, dass schon für 2016 gebucht wurde.



AWO OV Hamminkeln Lieder, Gedichte und Sketche

Der Ortsverein der AWO Hamminkeln hat ein Herbstfest gefeiert – mit einem vollen Haus und sehr guter Stimmung. Die Teilnehmer hatten am 15. Oktober zwei schöne Stunden. Eine Liedergruppe sang, und es wurden Gedichte und ein Sketch vorgetragen.

AWO OV Moers Erfolgreiche Büchertauschbörse

Leiterin Sandra Janßen freut sich: Die Büchertauschbörse ist von den Besuchern der AWO Fritz-Büttner-Begegnungsstätte

so gut angenommen worden, dass nun ein zweites Bücherregal angeschafft werden konnte, um die Büchertauschbörse zu erweitern. Janßen: „Wir freuen uns über unsere Leser, die Bücher vorbei bringen und im Gegenzug auch wieder Bücher mitnehmen – so gibt es immer wieder neue, interessante Lektüre.“



Jahresfest der Frauenhilfe

Die Frauenhilfe der evangelischen Kirchengemeinde Moers-Asberg hat die Besucher der AWO Fritz-Büttner-Begegnungsstätte zum Jahresfest der Frauenhilfe eingeladen. Bei niederrheinischer Kaffeetafel und Programm lernten sich die Teilnehmer im Oktober weiter kennen. Das Treffen war bereits das zweite. Im Frühjahr hatte Sandra Janßen die Mitglieder der Frauenhilfe unter der Leitung von Lizzy Augustin in die Räume der AWO eingeladen und die Begegnungsstätte vorgestellt. Janßen: „Es ist ein Kontakt geknüpft, der sicher in der Zukunft noch vertieft werden wird.“



Tag der Senioren

Was ist in Sachen Angebote für Senioren in Moers so los? Darüber informierten sich am 1. Oktober viele Interessierte am Stand des AWO Ortsvereins Moers beim Tag der Senioren. Sandra Janßen, Leiterin der Begegnungsstätte in Moers-Asberg, stellte die Angebote der beiden Begegnungs-

stätten „Fritz-Büttner-Begegnungsstätte“ (Bonifatiusstraße 72) und „Jakob-Hanßen-Begegnungsstätte“ (Brunostraße 4) vor.



Besuch auf der Straußenfarm

500 Tiere auf rund 250.000 Quadratmetern. Das gibt es auf der Straußenfarm Gemarkenhof in Remagen. Eine Gruppe der AWO Fritz-Büttner-Begegnungsstätte hat die Farm Anfang Oktober besucht. Zum Mittag gab es dort ein reichhaltiges Buffet, dann eine Fahrt mit der Bimmelbahn über des Gelände. Die Besucher erfuhren Wissenswertes über Strauße und deren Lebensweise und konnten Tiere unterschiedlichen Alters bewundern.



AWO OV Moers-Kapellen Ein Ausflug ins Tanzcafé

Einen wunderschönen Tag erlebten 42 Teilnehmer beim Jahresausflug der AWO Kapellen zum Tanzcafé Panorama in Herongen. Das Programm am 15. August: Musik, Tanz und diverse Überraschungen. „Bei toller Stimmung verging die Zeit bis zur Heimfahrt am Abend im Flug.“ Das Panorama-Team verabschiedete sich von den Besuchern mit einem eigens einstudierten Lied. Dem Wunsch vieler, so etwas Schönes noch einmal erleben zu wollen, will der AWO-Ortsverein Kapellen gerne nachkommen.



Wie Rauchmelder Leben retten

Was sind die Aufgaben der Feuerwehr? Warum sind Rauchmelder so wichtig? Darüber sprach Andre Gesthuisen, Ausbildungsleiter bei der Moerser Feuerwehr, am 21. August bei einem Vortrag der Moerser Feuerwehr. Zu den Rauchmeldern erklärte er: Während des Schlafes ist der Geruchssinn beim Menschen nicht aktiv, das Gehör aber schon. Der Rauchmelder registriert den Rauch und fängt dann an zu piepsen. Dieser Alarm kann Leben retten.



Hotdogs beim Stadtteilstfest in Kapellen

Am Ende waren am Stand des AWO Ortsvereins Moers-Kapellen die Hotdogs ausverkauft. Die große Nachfrage – sie ist sicher ein Indikator für leckere Würstchen und dafür, dass das Stadtteilstfest, das Kapellen im Freizeitpark „Am Ententeich“ feierte, ein Erfolg war. Der Erlös des Verkaufs geht an den Förderverein der Grundschule Dorsterfeld und das Bildungsprojekt „Haus der kleinen Forscher“. Einrichtungen, Vereine und Institutionen aus Kapellen hatten am 29. August das Programm gestaltet, herrliches Wetter lockte viele Besucher in den Park.

Herbstfest mit Liedern und Klößen

In einem herbstlich dekorierten Saal hat das Duo-Melodie beim Herbstfest zum Tanzen eingeladen. Der Singkreis hatte ein kleines Lieder-Programm ein-



studiert. Die Zeit bis zum Abendessen mit Rouladen, Klößen und Rotkohl verging am 11. September wie im Flug.



Seniorentheater und Eintopf

Drei muntere Seniorinnen, die in einer Arztpraxis bei einem Schnäpschen mit „Nicht nippen! Kippen!“ über dies und jenes diskutieren. Unter anderem das gab es beim dritten Seniorentheater in der Begegnungsstätte des AWO Ortsvereins Moers-Kapellen. Etwa 90 Minuten lang unterhielten die Schauspieler die über 70 Besucher mit ihren Sketchen. Abends gab es dann noch herbstlichen Eintopf – entweder mit Wirsing oder mit Kartoffeln.



Die Senioren und die River-Lady

Einen rheinischen Seniorennachmittag mit Schiff River-Lady von Wesel nach Rees und zurück. Der stand an am 28. September. Doch dann hieß es, das

Schiff sei voll. „Aber so schnell lassen sich unsere Senioren die gute Laune nicht verderben und so hatten sie untereinander Spaß“, so die Organisatoren. Auch dass man den Musiker nicht hören konnte, sei nicht so schlimm gewesen: Die Senioren sangen einfach selbst.



Viele Angebote für Senioren

Am 1. Moers Tag der Senioren haben sich viele Einrichtungen beteiligt, darunter zum Beispiel die Caritas, das Diakonische Werk und die Kirchengemeinden Moers. Auch die Arbeiterwohlfahrt war bei der Veranstaltung am 1. Oktober im Rathaus der Stadt Moers mit ihren Moerser Begegnungsstätten vertreten. Der Ortsverein Kapellen hatte einen Info-Stand. Dort ging es zum Beispiel um Taijiquan, Line-Dance-Gruppe, Klangreisen mit Klangschalen und den AWO-Singkreis.



Begegnungsstätte feiert Oktoberfest

Tanzmusik, zünftiges Essen, gute Stimmung. Das gab es am 16. Oktober beim Oktoberfest der Begegnungsstätte Moers-Kapellen. Uwe spielte Akkordeon, Dennis Keyboard – da haben die Festgäste das Tanzbein geschwungen. Auch Ibrahim Yetim, Landtagsabgeordneter und stellvertretender Bürgermeister, schaute vorbei und mischte sich unter die Besucher.

Flüchtlinge willkommen

Die Unterkunft an der Rathausallee in Moers-Rheinkamp ist nach und nach von Flüchtlingen belegt worden. Im September waren dort etwa 40 Personen untergebracht; überwiegend Syrer und Afghanen. Es sollten aber noch mehr werden. Hilfsbereite Nachbarn hatten schon viele praktische Dinge wie Bettwäsche, Duschgel und Ähnliches besorgt.

Vor Ort engagiert sich auch das Netzwerk: „Flüchtlingen helfen... Ehrenamtliches HelferInnenteam“; daran beteiligt sind das AWO Internationale Bürgerzentrum, die AWO Integrative Begegnungsstätte, der AWO Ortsverein Rheinkamp, der SPD Ortsverein Rheinkamp, der Sportverein FC Meerfeld und weitere Vereine und Initiativen. Silvia Rosendahl, Özdilek Simsek, Reinhard Weichelt, Behnaaz Jansen und Herwig Holzinger besuchten die neuen Bewohner und überreichten Brot und Salz

als Willkommensgruß. Die Netzwerker begegneten auch aktiven hilfsbereiten Menschen, die in verschiedene Sprachen übersetzen konnten. Bei Tee und selbstgebackenem Apfelkuchen aus der Nachbarschaft kamen alle schnell ins Gespräch. Dabei wurden Telefonnummern und Adressen weitergegeben und Informationen ausgetauscht. Sechs Lehrerinnen wollen ehrenamtlich Deutschunterricht anbieten. Dieser findet im Internationalen Bürgerzentrum (IZ) und in der Integrativen Begegnungsstätte an der Waldenburger Straße statt. Das Netzwerk nimmt gerne, weitere engagierte Personen aus dem Stadtteil Rheinkamp auf. „Wir brauchen jede helfende Hand.“

Kontakt:

Internationales Bürgerzentrum,
Özdilek Simsek, Telefon (02841) 711 43



Menü-Abend und Musik

Einen besonderen Tag hatten die Senioren der Begegnungsstätte Moers-Kapellen am 30. Oktober. Nach dem Kaffee gab es am Nachmittag Besuch von den „Akkordeon-Weibern“. Die haben sich

neu gruppiert, bilden jetzt ein Quartett. Die Anwesenden sangen, schunkelten und tanzten. Und wie heißt es so schön? Essen hält Leib und Seele zusammen – und so genossen die 49 Besucher dann noch ein abendliches Drei-Gänge-Menue.

AWO OV Moers-Rheinkamp

Rheinkamp feiert Wiedergründung

Nach 1933 wurde die AWO durch die Nationalsozialisten zerschlagen, ihr Vermögen beschlagnahmt. Viele Mitglieder



gingen ins Exil oder wurden verfolgt. Über die Wiedergründung der AWO in der unmittelbaren Nachkriegszeit gibt es leider wenig schriftliches Material. Daher ist das genaue Datum nicht bekannt, an dem die Arbeiterwohlfahrt in Moers/Rheinkamp wiedergegründet wurde. Die Feierstunde für den 70. Geburtstag hat der AWO OV Moers-Rheinkamp deshalb auf den 1. September gelegt – auf den weltweiten Antikriegstag. Beim Fest in der nach Wilhelmine Runge und ihrem Mann Hermann benannten zentralen Begegnungsstätte des AWO-Ortsvereins Rheinkamp in Eick ging es vor allem auch um die Geschichte. Erste Treffen und Verabredungen zur Wiedergründung hatten im Herbst 1945 stattgefunden. Wilhelmine Runge, geborene Holtappels, war eine der führenden Persönlichkeiten der AWO in Meerbeck. Unterlagen des Ortsvereins und Mitgliederdaten weisen aus, dass am 1. Januar 1946 die ersten Mitglieder offiziell eintraten.

Unter Moderation des Vorsitzenden Günter Rehn berichteten auch etwa 15 Helfer, Geschäftsführer, Vorstandsmitglieder und Co exemplarisch mit Eintrittsdaten, wann und warum sie in den vergangenen acht Jahrzehnten zur AWO gekommen sind. Die 1940er Jahre fehlten. Kurz vor der Veranstaltung war

mit Hannelore Griesdorn eine liebe Freundin gestorben, die die AWO vor 70 Jahren mitbegründet hatte. Unter den Anwesenden war auch die frühere stellvertretende Moerser Bürgermeisterin und Sozialpolitikerin Erika Scholten, die seit 1971 AWO-Mitglied im Ortsverein Moers ist, Bürgermeister Christoph Fleischauer, der Bundestagsabgeordnete Siggie Ehrmann und etwa 60 Gäste.



Grillmeister und Sonnenschein

Bei Sonnenschein und Temperaturen um die 25 Grad fand in der Begegnungs-



stätte Meerbeck im August das traditionelle Grillfest statt. Zum heißen Grill gab es auch kühle Getränke. Der „neue“ Grillmeister konnte bestens eingearbeitet werden. Besorgt sein muss übrigens keiner; der „alte“ Grillmeister ist nächstes Jahr auf jeden Fall wieder dabei.

Dosenwerfen und Weißwürste

Alle Dosen mit einem Wurf umwerfen? Das ist gar nicht so einfach. Die Senioren der Begegnungsstätte in Meerbeck haben es am 22. Oktober beim Oktoberfest probiert. Den Hauptpreis, ein Mittagessen, gewann eine Besucherin. Gegen sie hatten die Männer keine Chance. Unter Beifall wurden alle noch zu Höchstleistungen angetrieben, doch es half nichts. Die anderen mussten sich mit einem Trostpreis zufrieden geben. Zu essen gab es beim Fest übrigens Münchner Weißwürste, Sauerkraut und Kartoffelpüree.

AWO OV Voerde

Alternativen zum Sternbuschweg

Nach der Schließung der Begegnungsstätte des AWO Ortsvereins Voerde am Sternbuschweg ist es der AWO gelungen, vor Ort ein Alternativangebot, zu organisieren: Im knapp 800 Meter entfernten DRK-Heim an der Ringstraße 14 bietet die AWO ab sofort immer dienstags von 14 bis 17 Uhr einen offenen Treff an. Leiterin und Ansprechpartnerin für den Treff ist Elke Kotcanek (Telefon 02855 82052). Angebote gibt es auch in den beiden anderen AWO Begegnungsstätten: Die AWO Begegnungsstätte in Voerde-Möllen an der Schlesierstraße 17 ist geöffnet: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag; jeweils 15 bis 17.30 beziehungsweise 18 Uhr. Ansprechpartner ist Reinhard Krüger: Telefon 02855 15977. Die Angebote: Ausflüge, Feierlichkeiten, Kaffee und Klön, Handarbeitsgruppen und Sonderveranstaltungen und Treffen der Demenzbegleiter. Zu den Angeboten in der AWO Begegnungsstätte in Voerde-Friedrichsfeld, Lessingstraße 4, erteilen Waltraut und Andreas Knosala

Auskunft: Telefon 0281 46622. Öffnungszeiten: montags und donnerstags, 14 bis 17 Uhr. Mittwochs und samstags ist von 9 bis 11 Uhr „Marktfrühstück“. Grund für die Schließung des „Sternbuschwegs“ waren unter anderem zu hohe Betriebskosten, fehlende kommunale Zuschüsse und hohe Auflagen.



Gemeinsames Herbstfest

Nach der Fusion und Schließung der Begegnungsstätte am Sternbuschweg 3 in Voerde feierte der AWO Ortsverband Voerde am 29. September sein erstes gemeinsames Herbstfest mit Jubilar-Ehrung. Ehrengäste war der stellvertretende Bürgermeister Bert Mölleken und der stellvertretende Vorsitzende des AWO Kreisverbandes Willi Brechling. Für 50 Jahre wurde Henri Uhlig, für 25 Jahre wurden Uwe Kleindienst und Werner Schulz geehrt. Danach gab es Tanzmusik und Köstlichkeiten vom Grill.



AWO OV Xanten

Ein Tag in Paderborn

Der diesjährige Jahresausflug der AWO-Xanten führte nach Paderborn. Die Xantener hatten im Vorfeld mit der AWO-Paderborn Kontakt aufgenommen. Die Paderborner freuten sich und begrüßten die Xantener mit einem zweiten Frühstück. Danach gab es eine Führung durch die Altstadt. Nach dem Mittagessen durften alle noch etwas durch die Stadt bummeln, bevor es am späten Nachmittag zurück nach Xanten ging.

AWO-OV-Stammtisch

Reiselustige Ortsvereine

Sechs Teilnehmer aus acht Ortsvereinen und Mitglieder des AWO Kreisverbandes: Sie kamen am 30. September

zum dritten Ortsvereins-Stammtisch im Jahr 2015 in die (ehemaligen) Räumen des AWO Ortsvereins in Rheinberg. Eins der Themen war „Reisen und Ausflüge“. Die Teilnehmer tauschten sich zum Beispiel über Unterkünfte, Reiseprogramme und Reiseziele aus. Außerdem gab es beim Treffen zentrale Berichte und Informationen vom Kreisverband – etwa zum AWO-Handbuch, über den Schülerwettbewerb des AWO-Jugendwerkes, die Aktualisierung des AWO-Grundsatzprogramms und die AWO Bezirkskonferenz im November mit dem Schwerpunkt „Ehrenamt“.



Wohlfahrtsmarke „Stille Nacht“

Eine verschneite Kirche voller Leute, die singen. Das ist das Motiv der Weihnachtsmarke 2015. Die Kirche soll die St. Nikolaikirche in Oberndorf bei Salzburg sein. Das Lied, das die Kirchengemeinde singt „Stille Nacht“. Wie passt das beides zusammen? „Stille Nacht“ wurde am 24. Dezember 1818 in dieser Kirche uraufgeführt. Inzwischen hat das Lied die Welt erobert, wurde in mehr als 300 Sprachen und Dialekte übersetzt. Wer die Weihnachtsmarke kauft, unterstützt soziale Projekte: Die zusätzlichen 30 Cent, die sie kostet, gehen an die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege. Auch viele Projekte der AWO werden

mit diesen Erlösen finanziert. Die Weihnachtsmarke kann auch bei der AWO bestellt werden. <http://awo-engagiert.awo.org/wohlfahrtsmarken/shop/>



AWO Ortsverein Dinslaken

Vorsitzender: Willi Brechling
Kontakt: Schloßstr. 5, 46539 Dinslaken,
Telefon (0 20 64) 5 22 50
E-Mail: awo-ov-din@t-online.de

AWO Begegnungsstätte Meta-Dümmen-Haus, Schloßstr. 5, 46535 Dinslaken, Tel. (0 20 64) 5 22 50. Leitung: Brigitte Banning, E-Mail: awo-ov-din@t-online.de
Öffnungszeiten: montags, dienstags von 13 bis 17 Uhr, mittwochs von 8 bis 13 Uhr, donnerstags, freitags von 13 bis 16 Uhr
Hinweis: Bitte melden Sie sich zu den Veranstaltungen vorher an.

Weihnachtsfeier

Weihnachtsfeier in stimmungsvoller Atmosphäre – bitte vorher anmelden.
Termin: Donnerstag, 17. Dezember 2015, ab 14 Uhr

Geburtsstagsfeier

Eine gemeinsame Feier für alle, die im 2. Halbjahr 2015 Geburtstag hatten.
Termin: Donnerstag, 21. Januar 2016 ab 14 Uhr

Weiberfastnacht

„Da fliegen gleich, die Löcher aus dem Käse,...“ Schunkeln, singen und Spaß haben bei der Weiberfastnachtsfeier der AWO. Termin: Donnerstag, 04. Februar 2016, ab 11.11 Uhr

Fischessen

Traditionelles Fischessen bei der AWO nach den tollen Tagen. Termin: Donnerstag, 11. Februar 2016, ab 12 Uhr

Regelmäßige Termine

Brett- und Kartenspiele mit Bewirtung. Termin: Jeden Dienstag, ab 14 Uhr
Frühstück der Hardanger Gruppe. Termin: Mittwochs, 14-tägig, ab 9 Uhr
Gemütliche Runde mit Kaffee und Kuchen. Jeden Donnerstag, ab 14 Uhr
Bingo! Gemütliche Runde mit Kaffee und Kuchen. Termin: einmal in Monat

donnerstags, Termine auf Anfrage, jeweils ab 14 Uhr

AWO Begegnungsstätte Elfriede-und-Emil-Gruth-Haus, Ulmenstr. 17, 46539 Dinslaken, Tel. (0 20 64) 8 09 71. Leitung: Helga Mamat, E-Mail: awo-ov-din@t-online.de

Öffnungszeiten: montags von 8 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags von 14 bis 16.30 Uhr

Regelmäßige Angebote: Feierlichkeiten, Freizeitaktivitäten und gemütliches Beisammensein. Regelmäßiges Programm und Sonderveranstaltungen bitte bei Helga Mamat anfragen.

Geburtsstagsfeier

Eine gemeinsame Feier für alle, die im 2. Halbjahr 2015 Geburtstag hatten.
Termin: Dienstag, 20. Januar 2016 ab 14 Uhr

Regelmäßige Termine

Montagsmaler mit Frühstück. Montags von 8 bis 12 Uhr.
Spielnachmittag mit Kaffee und Kuchen. Dienstags und donnerstags von 14 bis 16.30 Uhr

AWO OV Hamminkeln

komm. Vorsitzender: Udo Scholz, Kontakt: Am Koppelgarten 20, 46499 Hamminkeln, Telefon (0 28 52) 38 83
E-Mail: awo-ringenberg@gmx.de
Leitung: Josef und Monika Klein-Hitpaß, Telefon (0 28 52) 42 47 oder Mobil unter 01 70-18 77 189 und 01 71-69 77 052

Sonderveranstaltungen

Weihnachtsfeier mit Weihnachtsbaum. Termin: Donnerstag 10. Dezember, ab 17 Uhr

Jahresausklang in lockerer Runde. Termin: Donnerstag, 31. Dezember, ab 15 Uhr

Regelmäßige Termine

Offener Treff zum klönen, stricken, nähen, basteln, häkeln, usw... Mittwochs, ab 19 Uhr

AWO Ortsverein Kamp-Lintfort

komm. Vorsitzender: Jürgen Neervort.
Kontakt: Markgrafenstr. 9, 47475 Kamp-Lintfort, Telefon (0 28 42) 9 03 16 55, E-Mail: info@awo-kamp-lintfort.de

Begegnungsstätte Markgrafenstraße, Markgrafenstr. 9, 47475 Kamp-Lintfort, Tel. (0 28 42) 13774. Leitung: Irmgard Salobir, E-Mail: info@awo-kamp-lintfort.de

Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 14 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 13 Uhr
Hinweis: Sprechzeiten bei allen Alltagsfragen: montags von 16 bis 18 Uhr im Büro

Fahrt zum Weihnachtsmarkt Essen

Tagesfahrt zum Weihnachtsmarkt und den Lichterwochen (25.10.2015 – 06.01.2016) in Essen zum Motto „Europa in Essen – Gastland Spanien“. Abfahrt um 15 Uhr ab AWO Markgrafenstr. 9, Rückfahrt ca. 20 Uhr. Teilnehmer-Beitrag 8,50 Euro pro Person. Anmeldung während der Öffnungszeiten 14 bis 18 Uhr (außer Freitags) oder telefonisch: (02842) 13774. Termin: Mittwoch, 9. Dezember

Weihnachtsfeier für Senioren

In der Stadthalle Kamp-Lintfort am Gymnasium. Termin: Samstag, 12. Dezember, 14.30 bis 16.30 Uhr

Regelmäßige Termine

Kreativgruppe. Termin: montags, von 16 bis 18 Uhr
Skat: mittwochs, von 14 bis 18 Uhr
Mensch-Ärgere-Dich-Nicht. Termin: mittwochs, von 14 bis 18 Uhr





Außerdem regelmäßig im Angebot: Bingo, Tanzveranstaltungen, Informationsnachmittage, jahreszeitliche Feste, Brett- und Kartenspiele, Sozialberatung, Waffeln und Plätzchen backen, Klönen.

Begegnungsstätte Boegenhof des AWO Kreisverband Wesel e.V., Boegenhofstraße 6, 47475 Kamp-Lintfort, Telefon (0 28 42) 37 40. Leitung: Dagmar Stephan (Mobil: 0174-404 24 42)

Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 14 bis 18 Uhr und freitags von 11 bis 15 Uhr

Silvesterfahrt

Vom 27.12.2015 bis 3.1.2016 geht es nach Bad Hersfeld ins Vier-Sterne-Hotel „Am Kurpark“. Das Haus bietet Kegelbahn, Kino und Wellness-Möglichkeiten. Das Thermalbad erreicht man nach 100 Metern durch den Kurpark. Programm: Bingoabend, Kegeln, Besuch der angelegten Salzgrotte im Haus, Ausflüge, Kaffee und Kuchen bei der Ankunft. Informationen zu Reisepreis, An- und Abreise, Anmeldung etc. bei Dagmar Stephan

Regelmäßige Termine

Bingo. Termin: jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat.

Nachbarschaftskaffee. Termin: jeden ersten Dienstag im Monat.

Gemeinsames Essen. Termin: immer freitags ab 12 Uhr

Klöntisch mit Waffeln oder Kaffee und Kuchen. Termin: immer montags

Außerdem finden Tagesfahrten und Stadtteilbegehungen statt.

AWO Ortsverein Moers

Vorsitzender: Hajo Schneider
Kontakt: Brunostr. 4, 47441 Moers,
Telefon (0 28 41) 88 22 35
E-Mail: awo.ov-moers@t-online.de

AWO Begegnungsstätte Jacob-Hanßen-Haus, Brunostr. 4, 47441 Moers, Tel. (0 28 41) 88 22 35, Fax (0 28 41) 88 22 36.

Öffnungszeiten: Winterzeit – montags bis freitags von 13 bis 17 Uhr. Ab dem 30. März (Sommerzeit) ist die Begegnungsstätte von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Offene und allgemeine Beratung zu allen Alltagsfragen (persönlich oder telefonisch): mittwochs von 15 bis 17 Uhr.

Sonderveranstaltungen

Grünkohlessen. Termin: Mittwoch, 2. Dezember ab 12 Uhr

Weihnachtsfeier. Termin: Donnerstag, 10. Dezember ab 13 Uhr

Weihnachtsmarktfahrt. Ort und Abfahrtszeit bitte anfragen. Termin: Montag, 14. Dezember

Regelmäßige Termine

Handarbeits- und Bastelgruppe. Termin: mittwochs, ab 13 Uhr

Spielenachmittag. Termin: dienstags, 14 bis 18 Uhr

Gymnastikgruppe. Termin: donnerstags, 14 bis 15 Uhr

Frühstück. Termin: montags 9 bis 11.30 Uhr, Termine auf Anfrage

Bingo. Termin: Montag, 7. Dezember, 21. Dezember, ab 14 Uhr

AWO Fritz-Büttner-Begegnungsstätte, Bonifatiusstr. 72, 47441 Moers, Tel. (0 28 41) 50 53 43. Leitung: Sandra Janßen, E-Mail: awo-at-asberg@gmx.de

Öffnungszeiten (Winterzeit bis 27.3.2016): montags bis freitags von 13 bis 17 Uhr.

Sonderveranstaltungen

AWO Weihnachtsfeier, Termin: Freitag, 11. Dezember, ab 13 Uhr

Bingo und Weihnachtsessen, Termin: Montag, 14. Dezember, ab 14 Uhr

Reibekuchenessen, Termin: Donnerstag, 21. Januar, ab 14 Uhr

Altweiberfeier, Termin: Montag, 4. Februar, ab 14 Uhr (Rosenmontag geschlossen!)

Regelmäßige Termine

Walken. Termin: jeden Montag und Mittwoch von 9 bis 10 Uhr. Treffpunkt ist um 8.55 Uhr am Asberger Brunnen, Römerstraße, gegenüber der Gaststätte Liesen Eiche. Die Teilnahme ist kostenlos.

Offene Beratung (telefonisch oder persönlich) zu allen Lebens- und Alltagsfragen. Termin: dienstags von 10 bis 12 Uhr und während der Öffnungszeiten.

Frühstück. Termin: jeden 1. Dienstag von 9 bis 13 Uhr

Polizeiliche Beratung. Termin: jeden 1. Dienstag von 9 bis 10.30 Uhr

Skat und Rommé. Termin: jeden Dienstag, Mittwoch, und Freitag von 13 bis 17 Uhr

Wirbelsäulengymnastik für Frauen mit Antje Haubold. Kosten: 6 Euro Monatsbeitrag. Termin: jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr

Klön-Café mit Kaffee und Kuchen. Termin: donnerstags ab 14 Uhr (Entfällt bei Ausflügen und an Feiertagen)

Kreative Schreibwerkstatt für Jedermann. Termin: jeden 2. Mittwoch von 15 bis 17 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos.

„Komma Kunst probieren“. Treff für alle Malbegeisterten und Kreativen. Termin: jeden Mittwoch ab 18 Uhr

Bingo. Termin: montags, 11. Januar, 25. Januar, 8. Februar, 22. Februar, 7. März, 21. März, ab 14 Uhr

Waffelessen. Termin: montags, 7. Januar, 15. Februar, 14. März, ab 14.30 Uhr



AWO Ortsverein Moers-Kapellen

Vorsitzende: Sonja Gildemeister
Kontakt: Ehrenmalstraße 2,
47447 Moers, Telefon (0 28 41) 6 19 23,
E-Mail: awo-kapellen@t-online.de

Begegnungsstätte, Ehrenmalstr. 2, 47447 Moers, Tel. (0 28 41) 6 19 23, Fax (0 28 41) 65 99 57. E-Mail: awo-kapellen@t-online.de. Leitung: Sylvia Zietlow

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Freitag von 14 bis 18.30 Uhr

Sprechstunden: Dienstag und Freitag von 14 bis 18 Uhr

Hinweis: Anmeldungen sind nur für die gekennzeichneten Veranstaltungen nötig!

Nikolausfeier

Besuch des Nikolaus, Auftritt „Zumba Kids“. Termin: Freitag, 4. Dezember

Weihnachtsfeier

Mit unseren Mitgliedern feiern wir in stimmungsvoller Atmosphäre in der Herni-Guidet-Halle. Auf dem Programm steht: Kaffee und Kuchen, Auftritt Harmonika-Orchester Kervenheim, Auftritt AWO-Singkreis, gemütliches beisammen sein. Anmeldung erforderlich. Termin: Sonntag, 6. Dezember

Neujahrsempfang

Neujahrsempfang mit Musik. Termin: Freitag, 8. Januar

Ausflug zum Grünkohlessen

Wir unternehmen einen Ausflug zum Grünkohlessen. Anmeldung erforderlich. Termin: Mittwoch, 20. Januar



AWO-Karneval

AWO ganz jeck. Termin: Freitag, 29. Januar

Rosenmontag

Rosenmontags-Feier. Termin: Montag, 8. Februar

Vortrag Pflegeversicherung

Eine Informationsveranstaltung in Kooperation mit der Caritas zum Thema „Neuregelung der Pflegeversicherung“. Termin: Freitag, 12. Februar

50 Jahre AWO Moers-Kapellen

Kleiner Sektempfang in der Begegnungsstätte zum 50-jährigen AWO-Jubiläum. Termin: 19. Februar

50 Jahre AWO Moers-Kapellen

Große Jubiläumsveranstaltung zum 50-jährigen Bestehen der AWO in der Henri-Gidet-Halle. Anmeldung erforderlich. Termin: Sonntag, 21. Februar

Sonntags-Frühstück

In gemütlicher Runde schmausen und klönen. Termin: Sonntag, 28. Februar

Waffelessen

Köstlich duftende frischgebackene Waffeln mit Kaffee und Klön. Termin: Dienstag, 26. Januar

Reibekuchenessen

Knusprig-saftige Reibekuchen frisch aus der Pfanne. Termin: Dienstag, 16. Februar

Regelmäßige Termine

Allgemeine Sprechstunden. Termin: dienstags und freitags von 14 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung

Seniorenwohnberatung. Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten von Wohnraumanpassung / Umbaumaßnahmen. Termin: montags von 14 bis 18 Uhr, nach Voranmeldung.

Singkreis. Gemeinsames Lernen und Singen von Volks- und Stimmungsliedern

in gemütlicher Runde. Alle Singfreudigen sind willkommen. Termin: montags von 15 bis 16 Uhr – keine Teilnahme-Gebühren!

Warmwasserbadetag mit Gymnastik. Termin: montags, 20 bis 21 Uhr in der Dorsterfeldschule Kapellen. Die Kursgebühr richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmer.

Monatliche Klangreise mit Klangschalen. Entspannung pur – eine Reise mit allen Sinnen. Termin: jeden 1. Montag im Monat, 18.45 bis 19.45 Uhr. Kursgebühr bitte anfragen.

Für alle etwas: Mittagessen um 13 Uhr, Strick-Café ab 14 Uhr für Einsteiger und Erfahrene, Rummikub, Skat, Gesellschaftsspiele ab 14 Uhr, gemeinsames Kaffeetrinken um 15.30 Uhr. Termin: jeden Dienstag in der Begegnungsstätte

Die „flotten Bienen“ – Stuhlgymnastik für Senioren. Jeder kann teilnehmen, und es ist keine Voranmeldung erforderlich. Das Angebot ist kostenlos. Termin: mittwochs, 15 bis 16 Uhr

Line-Dance-Gruppe. Fortgeschrittene treffen sich von 9.30 bis 12 Uhr, Einsteiger abends von 18 bis 19 Uhr. Leiterin: Regina Bahnmayr. Kursgebühr: 6 Euro pro Stunde. Termin: Jeden Donnerstag

Kurs: Karate für Kinder und Jugendliche. Termin: donnerstags in der Begegnungsstätte, 15 bis 17 Uhr. Leitung: Stefan Mehler. Kursgebühr bitte anfragen.

Kurs: Seniorensport für Jedermann. Eine kostenlose Schnupperstunde ist möglich. Termin: donnerstags in der Begegnungsstätte, 18 bis 19 Uhr. Kosten: 33 Euro für elf Abende

Kaffee, Kuchen oder belegte Brötchen, warmes Abendessen und wechselndes Programm. Termin: freitags von 14 bis 19 Uhr

Bingo-Termine 2016. Termin: jeweils Freitag, 15. Januar, 5. Februar, 26. Februar
Kegeln mit Ruth Lieftink. Termin: Einmal im Monat donnerstags, 16 bis 19 Uhr

Bürgerberatung durch die Polizei. Termine: bitte anfragen.

AWO Ortsverein Moers-Rheinkamp

Vorsitzender: Günter Rehn
Kontakt: Waldenburger Straße 5,
47445 Moers, Telefon (0 28 41) 4 33 17
E-Mail: bs-eick@awo-kv-wesel.de

AWO Begegnungsstätte Eick-West Hermann-und-Wilhelmine-Runge-Haus, Waldenburger Str. 5, 47445 Moers, Tel. (0 28 41) 4 33 17, E-Mail: bs-eick@awo-kv-wesel.de. Leitung: Sieglinde Kallmann
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 13.30 bis 17.30 Uhr

Regelmäßige Angebote: Internet-Café für Senioren, Feierlichkeiten, Spiele, Singen, Ausflüge, Beratungen, Gedächtnistraining, Informations- und Sonderveranstaltungen

Hinweis: Die Begegnungsstätte ist behindertengerecht. In wechselnden Ausstellungen werden Bilder und Zeichnungen von örtlichen Künstlern präsentiert. Während der Öffnungszeiten (täglich von 13.30 bis 17.30 Uhr) steht ein Service-Point-Computer zum Surfen im Internet zur Verfügung.

Regelmäßige Termine

Senioren-Stuhlgymnastik. Termin: dienstags, 15 bis 15.45 Uhr (außer in den Ferien)

Steh- und Stuhlgymnastik für Senioren: dienstags, 16 bis 16.45 Uhr (außer in den Ferien)

Frühstück. Termin: jeden ersten Mittwoch im Monat, ab 9 Uhr

Mittagessen. Termin: jeden dritten Mittwoch im Monat ab 12.30 Uhr



Gedächtnistraining, Singen, Waffel essen oder lecker belegte Brötchen. Termin: alle 14 Tage freitags, ab 13.30 Uhr

Bingo mit Kaffee und Kuchen. Termin: alle 14 Tage freitags ab 13.30 Uhr

Täglich im Angebot: Rommé, Skat, Rummikub, Doppelkopf und Co.

AWO Begegnungsstätte Repelen des AWO Kreisverband Wesel e.V., Talstr. 12, 47445 Moers, Tel. (0 28 41) 7 41 46, E-Mail: bs-repelen@awo-kv-wesel.de. Leitung: Marlies Wunderlich

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 13.30 bis 17.30 Uhr

Hinweis: Während der Öffnungszeiten steht ein Service-Point-Computer zum Surfen im Internet zur Verfügung.

Weihnachtsfeier

Gemütliche Feier in weihnachtlicher Atmosphäre. Das Programm wird in Kooperation mit dem AWO-Kindergarten gestaltet. Termin: Dienstag, 15. Dezember, 14 bis 17.30 Uhr

Regelmäßige Termine

Gemeinsames Mittagessen jeden 1. Mittwoch im Monat ab 13 Uhr.

Waffelbacken mit Kaffeetrinken und Klönen ab 14 Uhr. Termine auf Anfrage

Offene Beratung zu Gesundheit, Pflege, Pflegeversicherung und Demenz durch Switlana Versteegen, einmal im Monat, mittwochs während der Öffnungszeiten ab 14 Uhr. Termine auf Anfrage

Beratung zu sozialen Fragen und Schwerbehinderung durch Switlana Versteegen. Termin: jeden Freitag von 9 bis 12 Uhr

Im selben Gebäude bietet das benachbarte Interkulturelle Bürgerzentrum (IZ) **Sprach-, Tanz- und Kochkurse** an. Kontakt: Özdilek Simsek, Telefon (0 28 41) 7 11 43, E-Mail: iz@awo-kv-wesel.de

AWO Begegnungsstätte Meerbeck Erna-und-Fritz-Seidel-Haus, Neckarstr. 34, 47443 Moers, Tel. (0 28 41) 5 50 22, E-Mail: bs-meerbeck@awo-kv-wesel.de. Leitung: Claudia Groth

Öffnungszeiten: montags und dienstags von 13.30 bis 17.30 Uhr, mittwochs von 8 bis 12 Uhr, donnerstags von 12 bis 16 Uhr

Hinweis: Während der Öffnungszeiten steht ein Service-Point-Computer zum Surfen im Internet zur Verfügung.

Nikolausfrühstück

Die AWO-Begegnungsstätte lädt ein zur Nikolausfeier in gemütlicher Atmosphäre. Termin: Mittwoch, 9. Dezember, von 8 bis 12 Uhr

Weihnachtsfeier

Die AWO-Begegnungsstätte lädt ein zur Weihnachtsfeier. Zu Gast: der Nikolaus und die Vorschulkinder aus dem katholischen Kindergarten. Termin: Donnerstag, 17. Dezember, ab 14 Uhr

Regelmäßige Termine

Erzählcafé, Sitz- und Stuhlgymnastik mit Gedächtnistraining, Spielenachmittag (Triomino, 4-Gewinnt, etc.). Termin: montags, 13.30 bis 17.30 Uhr

Begegnung und Abendbrot und alle vier Wochen Bingo. Termin: dienstags, 13.30 bis 17.30 Uhr. Zusätzliche Informationsveranstaltungen finden dienstags statt, z.B. Sturzprophylaxe, Brandschutz, Hilfsmittelvortrag. Termine und Themen auf Anfrage und Aushang in den AWO-Räumen.

Frühstück für Jedermann mit wechselndem Motto, z.B. „Schlemmerfrühstück, Sommerfrühstück“, etc. Termin: mittwochs von 8 bis 12 Uhr

Telefonische vermittelnde Beratung. Termin: mittwochs von 10 bis 11 Uhr

Mittagessen, Begegnung und Abendbrot. Termin: donnerstags, von 12 bis 16 Uhr

Schachclub Caissa-Training. Termin: donnerstags, ab 19 Uhr, regelmäßige Turniere.

AWO Ortsverein Schermbeck

Komm. Vorsitzende: Ingrid Schwiderski
Kontakt: Telefon (0 28 53) 693 52 30

AWO-Begegnungsstätte, Freudenbergstr. 2, 46514 Schermbeck, Ingrid Schwiderski, Tel. (02853) 6935230
Öffnungszeiten: freitags 15 bis 17 Uhr

Regelmäßige Termine

AWO-Kleiderkammer. Annahme und Abgabe von guter Second-Hand-Ware. Termin: jeden Freitag, von 15 bis 17 Uhr

AWO Ortsverein Voerde

Vorsitzender: Reinhard Krüger
Kontakt: Schlesierstr. 17, 46562 Voerde, Tel.: (0 28 55) 1 59 77, E-Mail: kruegero801@gmx.de

AWO Treffpunkt im DRK-Heim Voerde, Ringstr. 14, 46562 Voerde, Leitung / Ansprechpartnerin: Elke Kotcanek, Tel. (0 28 55) 8 20 52, E-Mail: kruegero801@gmx.de

Regelmäßige Angebote

Klön und Kaffee, Gesellschaftsspiele, gemeinsame Freizeitgestaltung. Termin: jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr

AWO Begegnungsstätte Möllen, Schlesierstr. 17, 46562 Voerde, Leitung / Ansprechpartnerin: Johanna Nagaoka, Tel. (0 28 55) 1 59 77, E-Mail: kruegero801@gmx.de

Regelmäßige Angebote

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils ab 15 bis 17.30 / 18 Uhr: Ausflüge, Feierlichkeiten, Kaffee und Klön, Hand-

arbeits-/Kreativ-Gruppen und Sonderveranstaltungen werden angeboten.

Zusätzlich treffen sich einmal im Monat die ehemaligen Demenzbegleiter

AWO Begegnungsstätte Friedrichsfeld, Lessingstraße 4, 46562 Voerde, Leitung / Ansprechpartnerin: Waltraut Knosala, Tel. (02 81) 4 66 22, E-Mail: kruegero801@gmx.de

Regelmäßige Angebote

Jeden Montag und Donnerstag von 13 bis 16 Uhr: Klön-Café, Feierlichkeiten, gemeinsame Freizeitgestaltung

Jeden Mittwoch und Samstag von 8 bis 11 Uhr: „Marktfrühstück“

AWO Ortsverein Wesel

Vorsitzende: Hanne Eckhardt
Kontakt: Hamminkelter Landstraße 193, 46483 Wesel, Tel.: (02 81) 6 11 91, E-Mail: awo-ov-wesel@web.de

Neues Angebot: Erzählcafé

Bei einer Tasse Kaffee klönen – von früher, von der „guten alten Zeit“, aus Kinder- und Jugendtagen, von den eigenen Kindern, von Liebe, Lust und Leid, von guten und schweren Zeiten. Erlebnisse und Erfahrungen austauschen, für die Kinder und Enkeln festhalten. Das Alles ist möglich in unserem Erzählcafé am Dorotheenweg.

Ort: AWO Begegnungsstätte, Dorotheenweg 6, Wesel-Feldmark. Leitung: Hanne Eckhardt, Tel. (02 81) 6 11 91 und Christel Hasibether. Termin: jeden 3. Donnerstag im Monat (außer in den Ferien) 21. Januar, 18. Februar, 17. März, Dauer: von 15 bis 17 Uhr

Hilfen für an Demenz Erkrankten und deren Angehörige im Alltagsleben

Demenzkrankungen sind in der Bundesrepublik als eine der Hauptsachen für Pflegebedürftigkeit im Alter anzusehen. Unter dem Blickwinkel „ambulant vor stationär“ hat sich die



AWO frühzeitig mit dieser Thematik auseinandergesetzt und ambulante Entlassungsangebote für demenziell veränderte Menschen und deren Angehörige entwickelt. Der Vortrag richtet sich an Betroffene sowie deren Angehörige. In der Veranstaltung geht es in erster Linie um gesetzliche Bestimmungen und ihre Neuerungen.

Ort: Johanna-Kirchner-Haus, AWO Soziales Zentrum, Julius-Leber-Str. 33, Wesel-Lackhausen. Termin: 25. Februar, Beginn: 18 Uhr

Treffpunkt Kaiserring, Kaiserring 12-14, 46483 Wesel, Tel. (02 81) 33 895-90

Radeln am Nachmittag für 50+

Radeln am Nachmittag macht Winterpause! Unter dem Motto „Jede/r kann es schaffen“ startet der Ortsverein erst wieder im nächsten Frühjahr sein Angebot in Wesel und Umgebung mit der Fiets. Die Touren sind etwa 25 Kilometer lang – das wird aber auch vor Beginn mit den Teilnehmern abgesprochen. Anmeldung und Leitung: Hanne Eckhardt, Telefon (02 81) 6 11 91. Start-Termin: 27. April

Regelmäßige Termine

Insbesondere zu Themen aus dem Arbeits- und Rentenbereich durch die Vorstandsmitglieder Bernd Keienborg und Willi Trippe. Bitte den genauen Veranstaltungsraum erfragen bei der Familienbildungsstätte Tel. (0281) 33 895-31. Termin: jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat, 1. Termin am 20. Januar 2016, Dauer: von 15 bis 16 Uhr

Impressum

Herausgeber:
AWO Kreisverband Wesel e.V.
Bahnhofstr. 1-3, 47495 Rheinberg
Telefon (02843) 90 705-0
Internet www.awo-kv-wesel.de

Redaktion: Regina Henseler,
Evi Mahnke, Christoph Mulitze,
Achim Müntel, Sabine Schmitt
E-Mail redaktion@awo-konkret.de

Konzeption und Gestaltung:
KLXM Crossmedia

Fotos: AWO-Archiv, Klaus Dieker,
Bettina Engel-Albustin, Heike
Kaldenhoff, Jupiterimages,
Photocase, Shutterstock

Druck: Kempkens & Fronz

Beiträge für die nächste
»AWO Konkret« bitte bis zum
10.02.2016 an die Redaktion!

Die nächste »AWO Konkret«
erscheint im März 2016

*P.S. Schöne Feiertage
und einen guten Rutsch!*

Treffpunkt Seniorenbegegnungsstätte „Im
Bogen“, Pastor-Janßen-Str.7, Wesel, Tel.
(02 81) 2 88 55.

Regelmäßige Termine

Sitzgymnastik, Sitztanz, Singen und
Gehirntraining für Senioren mit Solveigh
Meesters. Termin: dienstags von 14.30 bis
16 Uhr.

Tanztee: Tanzen hält fit mit Sigrid
Holtkamp. Termin: donnerstags, von
14.30 bis 18 Uhr.

AWO Begegnungsstätte Feldmark, Doro-
theenweg 6, Wesel-Feldmark, Tel. (02 81)
2 20 18

Regelmäßige Termine

Sitzgymnastik und Spiele, dazu Kaf-
feetrinken und Klönen. Die Gruppe kennt
sich seit Jahren, freut sich aber auch auf
„neue Gesichter“. Termin: jeden Montag
ab 14 Uhr. Erster Termin: 11. Januar 2016

Bingo! Termin: jeden zweiten und
vierten Mittwoch im Monat von 15 bis 17
Uhr. Leitung: Helga Gentek, Tel. (02 81)
6 66 58 und Gerda Penk, Tel. (02 81)
2 28 78

Treffpunkt Johanna-Kirchner-Haus, AWO
Soziales Zentrum, Julius-Leber-Straße 33,
46485 Wesel-Lackhausen

Regelmäßige Termine

Wo man singt, da lass dich nieder.
Gemeinsames Singen von bekannten
Liedern zur Gitarre. Termin: donnerstags,
10. Dezember, 14. Januar, 25. Februar, 24.
März. Anmeldung und Leitung: Hanne
Eckhardt, Telefon (02 81) 6 11 91



Weitere Termine:
www.awo-herz-hat-vorfahrt.de

AWO Mitgliedsantrag

Noch kein Mitglied?

Oder ein neues Mitglied für
die AWO gewinnen?

Dann einfach den neben-
stehenden Coupon ausfüllen,
ausschneiden und absenden
an:

AWO Kreisverband Wesel e.V.
Bahnhofstr. 1-3
47495 Rheinberg

oder online unter
www.awo-kv-wesel.de

Konkret 54

Name	Vorname <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich
Straße	PLZ/Ort
Telefon	E-Mail
Geburtsdatum	Eintrittsdatum
<small>Die angegebenen Daten werden – soweit einschlägig – unter Berücksichtigung der §§1-11 und 27-38 Bundesdatenschutzgesetz erhoben, gespeichert und genutzt.</small>	
Als Monatsbeitrag zahle ich *	<input type="checkbox"/> € 2,50 <input type="checkbox"/> € 3,00 <input type="checkbox"/> € 4,00 <input type="checkbox"/> € 5,00 <input type="checkbox"/> € 7,50 <input type="checkbox"/> € 10,00 <input type="checkbox"/> € 15,00 <input type="checkbox"/> € 20,00 <input type="checkbox"/> € 25,00
Auf Wunsch ist Bankeinzug möglich, dann bitte folgende Felder ausfüllen: Hiermit ermächtige ich die AWO, bis auf Widerruf den Monatsbeitrag in Höhe von ____ € jeweils für <input type="checkbox"/> 1/4, <input type="checkbox"/> 1/2, <input type="checkbox"/> 1 Jahr * von meinem	
Konto	BLZ
bei der Bank zu Beginn des jeweiligen Beitragszeitraums einzuziehen. *Zutreffendes bitte ankreuzen.	
Datum	Unterschrift
<small>(Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.)</small>	



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Wesel e.V.

AWO Stoffwechsel Gutes aus zweiter Hand



AWO Stoffwechsel
Hopfenstraße 10-12
47441 Moers
Tel. 02841 / 17 33 891

Unsere
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr
10:00 – 18:00

Verkauf gebrauchter Kinderkleidung
Kinderwagen · Spielzeug · Gebrauchte Fahrräder

In Zusammenarbeit mit



Mehr Informationen unter: www.awo-stoffwechsel.de